

ARMENISCHE KULTURTAGE

Stuttgart 2011

16. - 22. September 2011

Uralte Kultur zwischen Ost und West – Älteste christliche Kultur der Welt

Armenische Kulturtage Stuttgart 2011 vom 16. – 22. September

2011 feiern die Armenier im Heimatland und in der Diaspora das inzwischen 20 - jährige Jubiläum der Unabhängigkeit der Republik Armenien. Dies ist umso bemerkenswerter, als Armenien eine der ältesten ununterbrochenen Zivilisationen der Welt ist – und dennoch in seiner langen Geschichte infolge der besonderen Lage zwischen Ost und West, Nord und Süd meist von fremden Völkern beherrscht wurde. Als erstes Land hat Armenien 301 das Christentum zur Staatsreligion erklärt. Die neu gewonnene Unabhängigkeit ist der Anlass für „Armenische Kulturtage“ vom 16. bis 22. September in Stuttgart mit einem breit gefächerten Kulturprogramm auf allerhöchstem Niveau, veranstaltet von der Armenischen Gemeinde Baden Württemberg e.V. und dem Armenischen Kulturverein Stuttgart e.V. Alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich.

Eröffnungsansprache & Konzert

Die siebentägige Feier wird am 16. September 2011 von Seiner Exzellenz Armen Martirosyan, Botschafter der Republik Armenien in Deutschland, eröffnet. Nach der Eröffnungsansprache und Grußworten wird der legendäre Komponist, Pianist, Dirigent und Interpret aus Armenien Robert Amirkhanyan in Begleitung seiner Schülerin Seda Amir-Karayan das Publikum mit seiner Musik bezaubern.

In seiner 50jährigen Schaffenszeit hat der Maestro hunderte von Musikstücken, darunter zahlreiche Hits, die von so weltberühmten Künstlern wie Alexandra oder Charles Aznavour interpretiert wurden, komponiert. Die Lieder Amirkhanyans zeichnen sich durch sehr gefühlvolle, teils melancholische oder auch patriotisch angehauchte Melodien und Texte aus, angereichert mit teilweise jazzigen oder folkloristischen Elementen, wunderbar und zu Herzen gehend interpretiert von dem Meister selbst und von der wunderbaren Stimme von Seda Amir-Karayan.

Mesrop Mashtoz und die Armenische Schrift

Am 17. September 2011, um 14. Uhr, wird im „Haus der Geschichte Baden-Württemberg“ der Historiker Artak Movsisyan (Armenien) einen Vortrag über die Entstehung und Geschichte der auf der ganzen Welt einzigartigen Armenischen Sprache halten. Sie ist eine der ältesten, schönsten und reichsten Sprachen der Welt, die eine entscheidende Bedeutung für die Geschichte und die Kultur Armeniens spielt.

Die armenische Schrift wurde vom gelehrten Mönch Mesrop Mashtoz um 406 n. Chr. geschaffen. Bald entstand eine reiche armenische Literatur und das 5. Jahrhundert wurde „Das Goldene Zeitalter der armenischen Literatur“ genannt. Die Armenier haben eine sehr starke Bindung an ihre Geschichte, Religion und Sprache und pflegen ihre Muttersprache, unabhängig davon, in welches Land der Erde sie das Schicksal verschlagen hat. Deshalb war es den Organisatoren wichtig, im Rahmen der Armenischen Kulturtage in Stuttgart die Entwicklungsgeschichte der Armenischen Sprache zu thematisieren.

Für die musikalische Gestaltung nach dem Vortrag sorgt die zauberhafte armenische Opernsängerin aus den USA Barig Nalbantian (Sopran) in Begleitung von Dorothea Schwarz (Klavier, Staatsoper Stuttgart). Sie präsentiert Lieder berühmter armenischer Schriftsteller wie Avetik Isahakyan, William Saroyan etc.

Armenische Troubadour und Volksmusik

Am Abend des 17. Septembers 2011, um 19:30 Uhr präsentiert das inzwischen weltrenommierte Shoghaken Volksesemble traditionell armenische Troubadour und Volksmusik. Diese Art von Musik ist untrennbar mit der Geschichte dieses Volkes verbunden. In ihren Melodien drücken sich Leid und Überlebenskampf ebenso aus wie Hoffnung und Freude. Das typischste Instrument der armenischen Musik ist die Duduk, die in ihrer warmen und dunklen Klangfarbe einen Ton von unglaublicher Intensität hat, der melancholisch und freudig zugleich ist - ebenso wie die typische Wesensart des armenischen Volkes.

Das Shoghaken Ensemble gilt als einer der weltbesten Interpreten der Armenischen Troubadour und Volksmusik. Es wurde 1995 in Eriwan gegründet und ist seitdem mit großen Erfolgen in Armenien, Frankreich (Théâtre de la Ville in Paris), Deutschland, Estland, Russland, Belgien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und den USA aufgetreten. Die Mitglieder des Ensembles spielen traditionelle armenische Instrumente wie Duduk, Zurna, Dhol, Qanon, Qamancha, Blul, Pku und Schwi. Vokalisieren des Ensembles sind Hasmik Harutyunyan und Aleksan Harutyunyan.

Surb Patarag – Die Göttliche Liturgie nach Armenischem Ritus

Im Zentrum des gottesdienstlichen Lebens der Armenischen Apostolischen Kirche steht zweifelsohne die sonntägliche Liturgie, Surb Patarag (*Surb Patarag* bzw. *Surp Badarak*) genannt, wobei *Badarak* weniger mit dem lateinischen Opferbegriff verglichen werden sollte als mit dem griechischen Begriff der *Anaphora*. Am Sonntag, den 18. September 2011, wird um 11 Uhr in der armenischen „Surb Khatsch“ Kirche in Göppingen die Heilige Liturgie nach dem Ritus der Armenischen Apostolischen Kirche zelebriert, deren Wurzeln sich bis in die Apostolische Zeit zurückverfolgen lassen. Die breite Öffentlichkeit hat an diesem Sonntag eine einzigartige Begegnungsmöglichkeit mit dem Armenischen Patarag. Nach dem Patarag wird der Gemeindepfarrer die Anwesenden über die Geschichte der „Surb Khatsch“ Kirche und über das Gemeindeleben informieren.

Weitere Möglichkeiten, dem sakralen Leben der Armenischen Kirche zu begegnen, bestehen bei der Ökumenischen Abendandacht in Begleitung des Chors des Klosters Geghard (Armenien) am 20. September um 17.15 Uhr in der Evangelischen Stiftskirche Stuttgart und beim Abschlussgottesdienst in Begleitung des Baritons Artur Bagdassaryan am 22. September um 18.30 Uhr wieder in der Evangelischen Stiftskirche Stuttgart.

Armenier in Deutschland: Geschichte und Gegenwart

Der Vorsitzende des Zentralrats der Armenier in Deutschland, Azat Ordukhanyan (Historiker), wird am 18. September um 15 Uhr im „Theater am Olgaeck“ den Gästen über wenig bekannte Tatsachen aus dem Leben der Armenier in Deutschland berichten. So z.B. zeigen die Forschungen vom Herrn Ordukhanyan, dass die erste armenische Gemeinde in Deutschland nicht in Berlin im Jahre 1923 gegründet wurde, wie bis jetzt angenommen, sondern schon im 11. Jahrhundert in Passau existierte. Ausführlich wird man auch über das Phänomen der armenischen Heiligen in Deutschland, wie z.B. den Heiligen Aurelius aus Groß Armenien (Rshtunik) 5. Jh. n. Ch. und den Heilige Blasius (Barsegh) aus Sebastia (Sebaste) 4. Jh. n. Ch. in Klein Armenien, informiert. Nach einem historischen Rückblick wird auch in die bestehende armenische Gemeindestruktur in Deutschland eingegangen.

Armenisches Klassik Konzert in der Johanneskirche am Feuersee

Dass die Armenier sich nicht nur in der Vergangenheit sondern auch in der Gegenwart für Deutschland engagieren, beweisen am Sonntagabend um 19.30 Uhr die in Nürnberg und Stuttgart tätigen armenischen Opernsänger Hrachuhi Bassenz, Anna Manasyants und Gor Harutyunyan. Am Flügel werden die Sänger von der in Armenien geborenen und in Österreich tätigen Konzertpianistin Greta Erharter-Sargsyan begleitet.

Über Hrachuhi Bassenz schreibt die Presse: „Hinreißender Gesang für tragische Frauenrolle. Hrachuhi Bassenz singt hinreißend, ihre Stimme besitzt dramatische Kraft, lyrische Schönheit“ ... bei der armenischen Sopranistin handelt es sich um ein „bewegtes Dokument gelebter Musik“ (WAZ, 2.02.2008, HJL).

Anna Manasyants führt uns mit ihrer Stimme von dunklem Timbre und strahlenden Höhen, mit ihrem Charme und Temperament in einige der schönsten Szenen aus Oper und Operette. In Momente von zeitloser Schönheit, bei denen nicht nur Opern-Fans Gänsehaut bekommen.

Der armenische Bariton Gor Harutyunyan bezaubert mit seiner Stimme den Zuhörer vom ersten Augenblick an. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist Gor Harutyunyan Mitglied des Staatsoper Nürnberg. Zu seinem Solorepertoire gehören u. a. Figaro („Il barbiere di Siviglia“), die Titelpartien in Puccinis „Gianni Schicchi“ und Tschaikowskys „Eugen Onegin“, Ping in „Turandot“ sowie G. Germont in „La Traviata“.

Am Flügel: Konzertpianistin und Kammermusiksolistin Greta Erharter-Sargsyan.

20. Jahre Republik Arzach (Berg-Karabach)

Der 19. September 2011 ist dem 20. Jahrestag der Unabhängigkeit der Republik Arzach (Berg-Karabach) gewidmet. Der Ständige Repräsentant der Republik Arzach (Berg-Karabach) in Deutschland, Herr Harutyun Grigoryan, eröffnet um 19.30 Uhr im Kursaal Bad Cannstatt die Veranstaltung mit einer Ansprache.

Anschließend präsentiert der Journalist und Publizist Dr. Jochen Mangelsen sein neuestes Buch „Planet Armenien“, das am 6. September im Frankfurter HayMedia-Verlag erscheint. Der Autor wirft einen heiteren Blick auf ein schwieriges Land. Das Buch gewährt einen ganz neuen Einblick in das Land am Ararat: ein prächtiges Gemälde – mal düster, mal farbenfroh – eines „unbekannten Planeten“. Es ist ein spirituelles Abenteuer, das die Gäste des Abends bis nach Berg-Karabach führen wird.

Die talentierte junge armenische Pianistin und Komponistin Sona Talian wird im Anschluss an die Präsentation mit einem Konzert ihr Album „Raindrops“ – eine Hommage an das unendliche Leben – vorstellen. Im Konzertprogramm erklingen unter anderem Werke aus Berg-Karabach sowie Werke von Komitas und Eigenkompositionen. Das Spiel von Sona Talian überzeugt nicht nur durch das gleichberechtigte Miteinander von Klassik, Jazz und Folksongs, sondern auch durch seine Dynamik und immer wieder überraschenden Wendungen in Themen-, Tempi- und Farbenwechseln.

Wer Sona Talians Musik als Crossover begreifen möchte, dem sei versichert, dass es sich bei ihr nicht um die vorher ausgedachte und künstlich herbeigeführte Verschmelzung verschiedener Geres und Gattungen geht, sondern um gelebte Geschichte, ihre eigene wie die ihres Volkes.

Gesang aus den Tiefen der Jahrhunderte - Armenische Sakralmusik

Seltene musikalische Kostbarkeiten werden am Dienstag, den 20. September 2011, ab 20 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Bad Cannstatt zu hören sein: Chormusik aus Armenien, dargeboten vom Chor des UNESCO Welterbe Klosters Geghard in Armenien.

Nach einer kurzen Einführung in die armenische monodische Musik durch den Direktor des Chors Prof. Dr. Mher Navoyan wird das Publikum von den jahrhundertealten Klängen verzaubert. Im ersten Teil des Konzerts kommen Preziosen der liturgischen Musik zu Gehör. Melodie und Sprache gehen eine einzigartige Verbindung ein, gerade noch erahnt man die eigentlich rhetorischen Ursprünge des liturgischen Gesangs...

Der zweite Teil des Konzerts ist dem reichen armenischen Volksliederschatz gewidmet. Singen und Tanzen gehören in Armenien noch heute ganz selbstverständlich zu jedem gelungenen Abend. Liebesfreud und Liebesleid, Reflexionen über die Schönheiten des Landes, Witz, Spott und Humor ebenso wie das Erinnern an das besondere Schicksal dieses Volkes sind die Themen.

Der Chor des Klosters gehört auch technisch inzwischen zu den weltweit besten Chören seines Genres – die lange Liste der internationalen Auftritte und Erfolge zeigt, dass man längst von einem soliden internationalen Renommee dieses Ensembles sprechen darf.

Das Jubiläums-Galakonzert - 20. Jahrestag der Unabhängigkeit der Republik Armenien

In den Wirren nach dem Ersten Weltkrieg und dem Genozid an den Armeniern vom 1915 war Armenien für kurze Zeit eigenständig, aber schon 1920 marschierte die Rote Armee ein und das Land wurde in die Sowjetunion eingegliedert. Die westlichen Regionen fielen an die Türkei. Im Zuge der Auflösung der Sowjetunion Ende der achtziger Jahre erlangte Armenien am 21. September 1991 seine längst ersehnte Unabhängigkeit.

Zum 20. Jubiläum der Unabhängigkeit der Republik Armenien findet am 21. September 2011 um 20 Uhr das Jubiläums-Galakonzert im renommierten Mozartsaal der Liederhalle Stuttgart statt. Das Galakonzert darf zweifelsohne als der eigentliche Höhepunkt der Armenischen Kulturtag Stuttgart 2011 bezeichnet werden.

Die Gäste der Gala dürfen sich auf einen ganz besonderen abwechslungsreichen Abend freuen. Der renommierte Shoghaken Ensemble (Armenien), der weltbekannte Chor des Klosters Geghard (Armenien), die Opernstars Karine Babadjanyan (Solistin, Staatsoper Stuttgart) und Hrachuhi Bassenz (Solistin, Staatsoper Nürnberg), Anna Manasyants (Musikhochschule Stuttgart) und Gor Harutyunyan (Staatsoper Nürnberg), die Opernsängerin aus den USA Barig Nalbantian und die junge talentierte Pianistin und Komponistin Sona Talian gestalten musikalisch den Abend.

Besondere Gäste des Abends sind der vielfach ausgezeichnete Neue Kammerchor des Schiller-Gymnasiums aus Heidenheim unter der Leitung von Thomas Kammel und das Trio Sona Talian (Komponistin und Pianistin), Jewgeni Schuk (1. Konzertmeister der Staatsoper Stuttgart) und Vache Bagratuni (Cellist der Staatsoper Stuttgart), welches das „Trio in F sharp minor“ von Arno Babadjanyans präsentieren wird.

Abschlussgottesdienst

Am 22. September 2011 feiern wir um 18.30 Uhr in der Evangelischen Stiftskirche Stuttgart den Abschlussgottesdienst nach armenischem Ritus. Pfr. Dr. Diradur Sardaryan, Gemeindepfarrer der Armenischen Gemeinde Baden Württemberg, wird den Gottesdienst mit musikalischer Begleitung von Diakon Artur Baghdassaryan (Bariton) zelebrieren.

Abschlusskonzert

Am 22. September 2011, um 19.30 Uhr, in der Evangelischen Stiftskirche Stuttgart, werden die Armenischen Kulturtage Stuttgart 2011 mit dem Solo - Konzert der bezaubernden Opersängerin Karine Babadjanyan (Solistin der Staatsoper Stuttgart) begleitet am Flügel von Claudio Rizzi (Staatsoper Stuttgart) abgeschlossen.

Karine Babajanyan wurde in Armenien geboren und schloss ihr Studium am Staatskonservatorium in Eriwan mit Auszeichnung ab. Nach ihrem ersten Engagement an der Armenischen Nationaloper debütierte sie 1999 in Koblenz. 2001 wurde sie Ensemblemitglied in Bielefeld. Seit 2003 ist sie Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. Zu ihren Partien gehören z. B. die Gräfin Almaviva in Le nozze di Figaro, Elettra in Idomeneo, Fiordiligi in Così fan tutte, Donna Elvira in Don Giovanni, Mimì in La Bohème etc. Sie ist regelmäßiger Gast in Zürich, Hamburg, Hannover, Oslo, Wiesbaden, Köln, Mannheim, Frankfurt, Essen, an der Komischen Oper Berlin, in Griechenland und in Israel.

Sie wirkte im James-Bond-Film «A Quantum of Solace» in der Bregenzer «Tosca»-Sequenz mit. Höhepunkte im Jahr 2011 sind «La Bohème» und «Suor Angelica» in Düsseldorf, «Madama Butterfly» in Palermo und Essen, «La Juive» in Zürich, «Eugen Onegin» in Stuttgart und «La Bohème» an der Semperoper Dresden.

Weitere Informationen zum Programm der Armenischen Kulturtage Stuttgart 2011 sind abrufbar unter: **www.armenische-kulturtage-stuttgart.de**. Alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich. Wir freuen uns, Sie an den Armenischen Kulturtagen Stuttgart 2011 zahlreich begrüßen zu dürfen.

TICKETS

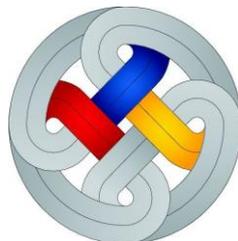
Tickets zu den jeweiligen Veranstaltungen können Sie erwerben bei:

EASY TICKET SERVICE

Neckarwiesenstr. 5, 70188 Stuttgart
Tel.: +49 711 2555555;
Fax: +479 711 2555566
Email: info@easyticket.de
Web: www.easyticket.de

ARMENISCHE KULTURTAGE STUTTART

c. o. Armenischer Kulturverein Stuttgart e.V.
Postfach 100 209, 70002 Stuttgart
Tel.: +49 160 99771589
Email: tickets@armenische-kulturtage-stuttgart.de
Web: www.armenische-kulturtage-stuttgart.de



www.armenische-kulturtage-stuttgart.de